



AGENTUR FÜR  
QUALITÄTSSICHERUNG DURCH  
AKKREDITIERUNG VON  
STUDIENGÄNGEN E.V.

# AKKREDITIERUNGSBERICHT

## Programmakkreditierung – Bündelverfahren

*Raster Fassung 02 – 04.03.2020*

HOCHSCHULE FULDA

## **BÜNDEL IBM & GM**

„INTERNATIONAL BUSINESS & MANAGEMENT“ (B.SC.)

„GENERAL MANAGEMENT“ (MBA)

Februar 2024



[▶ Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hochschule	<b>Hochschule Fulda</b>
Ggf. Standort	

Studiengang 01	<b>International Business &amp; Management</b>		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	<b>Bachelor of Science</b>		
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>	
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>	
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>	
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>	
Studiendauer (in Semestern)	sieben		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	210		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>	
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2019 (Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019)		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	40	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
	Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	46,5	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> Pro Jahr <input type="checkbox"/>
	Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	*	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	WiSe 2019/2020 bis WiSe 2022/2023; keine Aufnahme im SoSe 2020; im WiSe 2022/2023 befand sich die erste Kohorte in ihrem letzten Fachsemester; es gibt bislang nur eine Absolventin		

Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1

Verantwortliche Agentur	Ann-Kathrin Döbler
Zuständige/r Referent/in	17.11.2023
Akkreditierungsbericht vom	16.02.2024

<b>Studiengang n</b>	<b>General Management</b>		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	<b>Master of Business Administration</b>		
Studienform	Präsenz (Anteil 15%) <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium (Anteil 85%) <input checked="" type="checkbox"/>	
	Vollzeit <input type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>	
	Teilzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>	
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>	
Studiendauer (in Semestern)	fünf		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input type="checkbox"/>		weiterbildend <input checked="" type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	24.09.2021 (Wintersemester 2021/22)		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	20	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	11	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	k.A.	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	WiSe 2021/22 (bislang startete nur ein Jahrgang, erste Absolventen regulär im WiSe 23/24)		
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>		
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>		
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1		

## Inhalt

---

<b>Ergebnisse auf einen Blick</b> .....	<b>6</b>
Studiengang 01 „International Business & Management“ .....	6
Studiengang 02 „General Management“ .....	6
<b>Kurzprofile der Studiengänge</b> .....	<b>7</b>
Studiengang 01 „International Business & Management“ .....	7
Studiengang 02 „General Management“ .....	7
<b>Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums</b> .....	<b>8</b>
Studiengang 01 „International Business & Management“ .....	8
Studiengang 02 „General Management“ .....	8
<b>I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien</b> .....	<b>9</b>
I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO) .....	9
I.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO) .....	9
I.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO) .....	9
I.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO) .....	10
I.5 Modularisierung (§ 7 MRVO) .....	10
I.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO) .....	10
I.7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV) .....	11
<b>II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien</b> .....	<b>12</b>
II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung .....	12
II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO).....	12
II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO) .....	14
II.3.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO) .....	14
II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO).....	16
II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO) .....	17
II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO).....	18
II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO).....	19
II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO) .....	19
II.3.7 Besonderer Profilanspruch (§ 12 Abs. 6 MRVO).....	21
II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO).....	21
II.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO).....	22
II.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO) .....	23
<b>III. Begutachtungsverfahren</b> .....	<b>24</b>
III.1 Allgemeine Hinweise .....	24
III.2 Rechtliche Grundlagen.....	24

III.3	Gutachtergruppe .....	24
<b>IV.</b>	<b>Datenblatt .....</b>	<b>25</b>
IV.1	Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung .....	25
IV.1.1	Studiengang 01 „International Business & Management“ .....	25
IV.1.2	Studiengang 02 „General Management“ .....	26
IV.2	Daten zur Akkreditierung.....	27
IV.2.1	Studiengang 01 „International Business & Management“ .....	27
IV.2.2	Studiengang 02 „General Management“ .....	27

## Ergebnisse auf einen Blick

---

### Studiengang 01 „International Business & Management“

#### Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

#### Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

### Studiengang 02 „General Management“

#### Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

#### Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

## Kurzprofile der Studiengänge

---

### **Studiengang 01 „International Business & Management“**

Die Hochschule Fulda (HFD) wurde 1974 als staatliche Hochschule des Landes Hessen eingerichtet und hat nach eigenen Angaben einen Bezug zu ihrer Region. Ihre Forschung und Lehre sind interdisziplinär und anwendungsorientiert ausgerichtet. Forschungsschwerpunkte sind „Gesundheit, Ernährung, Lebensmittel“, „Interkulturalität und soziale Nachhaltigkeit“ und „Informatik und Systemtechnik“. Die HFD ist in acht Fachbereiche untergliedert und bietet 55 Studiengänge an. Zum Zeitpunkt der Antragstellung hat die HFD ca. 9000 Studierende.

Der englischsprachige Bachelorstudiengang „International Business & Management“ ist nach Hochschulangaben international ausgerichtet und soll eine Grundlagenausbildung in der Betriebswirtschaftslehre („Business“) mit einer Schwerpunktsetzung in Unternehmensführung („Management“) kombinieren. Damit soll er zur weiteren Internationalisierung des Fachbereichs und der Hochschule beitragen i.S. ihres Leitbilds, ihre Studierenden auf die Anforderungen einer „voranschreitenden europäischen Integration und Globalisierung“ vorzubereiten und einer Steigerung ihrer „Attraktivität für internationale Studierende“. Laut Selbstbericht sollen die Studierenden befähigt werden, in einem internationalen Kontext Methoden der BWL und der Unternehmensführung auf berufspraktische und theoretische Problemstellungen anzuwenden. Der Studiengang hat ein verpflichtendes Auslandssemester.

Besondere Zugangsvoraussetzungen sind Kenntnisse der englischen Sprache mindestens auf Niveau B2.

### **Studiengang 02 „General Management“**

Die Hochschule Fulda (HFD) wurde 1974 als staatliche Hochschule des Landes Hessen eingerichtet und hat nach eigenen Angaben einen Bezug zu ihrer Region. Ihre Forschung und Lehre sind interdisziplinär und anwendungsorientiert ausgerichtet. Forschungsschwerpunkte sind „Gesundheit, Ernährung, Lebensmittel“, „Interkulturalität und soziale Nachhaltigkeit“ und „Informatik und Systemtechnik“. Die HFD ist in acht Fachbereiche untergliedert und bietet 55 Studiengänge an. Zum Zeitpunkt der Antragstellung hat die HFD ca. 9000 Studierende.

Der weiterbildende Masterstudiengang „General Management“ ist berufsbegleitend ausgelegt. Zielgruppe sind nach Hochschulangaben angehende Fachkräfte aus dem nicht-betriebswirtschaftlichen Bereich sowie Führungsnachwuchskräfte mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund und ausbaufähigen Kenntnissen in Personalmanagement, Rechnungswesen und Unternehmensführung. Das Studium soll Inhalte, Konzepte, Methoden und Instrumente der Führung für große und mittelständische Unternehmen vermitteln. Die Module werden laut Selbstbericht als Blended Learning-Format mit hohem Online-Anteil durchgeführt.

## Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums

---

### Studiengang 01 „International Business & Management“

Der Bachelorstudiengang „International Business & Management“ vermittelt wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen und stellt zugleich eine breite wissenschaftliche Qualifizierung sicher. Die Qualitätsziele und Lernergebnisse tragen vollumfänglich zur Befähigung einer qualifizierten Erwerbstätigkeit bei.

Das Curriculum beachtet adäquat die unterschiedlichen Eingangsqualifikationen, kulturellen (und dadurch auch schulischen) Hintergründe der Studierenden. Wie aus der Moduldokumentation hervorgeht, ist es Ziel, die Studierenden zunächst im ersten Studienjahr an die allgemeine BWL i. S. einer Grundlagenausbildung heranzuführen und darauf aufbauend auf die einzelnen Aspekte des Internationalen Managements einzugehen. Begleitet wird das (internationale) betriebswirtschaftliche Studium durch eine Sprachausbildung. Ziel ist es, Studierende auf eine internationale Arbeitswelt vorzubereiten und ihnen bereits erste Möglichkeiten zur Erfahrungssammlung in einem internationalen (Studien-)Umfeld zu geben. Insbesondere das Studieren in englischer Sprache sowie das verpflichtende Auslandssemester bzw. Auslandspraktikum tragen zur Profil-schärfung des Studiengangs bei.

### Studiengang 02 „General Management“

Der Masterstudiengang „General Management“ ist als zugleich vertiefender und verbreiternder Studiengang ausgestaltet: Soweit er sich an Nicht-Ökonom\*innen wendet, ist er fachübergreifender Natur. Soweit er sich an Studierende mit wirtschaftswissenschaftlicher Vorbildung wendet, ist er – als Folge der Flexibilität seiner Inhalte – vertiefend oder verbreiternd. Die Qualitätsziele und Lernergebnisse tragen vollumfänglich zur Befähigung einer qualifizierten Erwerbstätigkeit bei.

Als weiterbildender Masterstudiengang kann er auf berufspraktische Erfahrungen der Studierenden aufbauen und diese akademisch weiterqualifizieren. Sinnvoll ist auch die Fokussierung auf Kerngebiete der BWL, da die Studierenden hier keine bzw. sehr eingeschränkte Vorkenntnisse haben.



## I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

---

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

### I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)

#### Sachstand/Bewertung

Der Studiengang 1 „International Business & Management“ wird als Vollzeitstudium in Präsenz angeboten und hat gemäß § 3 der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) eine Regelstudienzeit von 7 Semestern und einen Umfang von 210 Credit Points.

Der Studiengang 2 „General Management“ wird als Präsenzstudium gemischt mit Fernstudienanteilen in Teilzeit angeboten und hat gemäß § 4 der SPO eine Regelstudienzeit von 5 Semestern und einen Umfang von 90 Credit Points.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

### I.2 Studiengangprofile (§ 4 MRVO)

#### Sachstand/Bewertung

Es handelt sich um einen weiterbildenden Masterstudiengang mit einem anwendungsorientierten Profil.

Gemäß § 7 der SPO ist beim Bachelorstudiengang eine Abschlussarbeit vorgesehen. Mit dieser Bachelorarbeit stellen die Studierenden unter Beweis, dass sie innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums eine Fragestellung aus einem betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen oder wirtschaftsrechtlichen Themengebiet umfassend, praxisbezogen und wissenschaftlich fundiert selbständig erarbeiten können. Sie beziehen dabei wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse der vorangegangenen Modulpakete kompetent auf konkrete in der Praxis auftretende Probleme und Fragestellungen im internationalen Kontext. Die Bearbeitungszeit beträgt gemäß § 7 der SPO 8 Wochen.

Gemäß § 6 der SPO ist beim Masterstudiengang eine Abschlussarbeit vorgesehen. Diese Masterarbeit soll zeigen, dass die zu prüfende Person in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Bereich des General Managements selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit beträgt gemäß § 6 der SPO 16 Wochen.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

### I.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)

#### Sachstand/Bewertung

Zugangsvoraussetzung für den Studiengang 02 ist gemäß § 3 der SPO neben der Hochschulzugangsberechtigung und dem Nachweis eines abgeschlossenen Hochschulstudiums im Umfang von 210 CP eine mindestens 24-monatige Berufspraxis. Es muss sich hierbei um eine zusammenhängende, qualifizierte Tätigkeit mit betriebswirtschaftlicher Fachverantwortung handeln.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

## I.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)

### Sachstand/Bewertung

Es handelt sich um Studiengänge der Fächergruppe Wirtschaftswissenschaften. Als Abschlussgrad wird gemäß § 1 der jeweiligen SPO „Bachelor of Science“ bzw. Master of Business Administration“ vergeben.

Gemäß § 27 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen der Hochschule Fulda (ABPO) erhalten die Absolventinnen und Absolventen zusammen mit dem Zeugnis ein Diploma Supplement. Dem Selbstbericht liegt ein Beispiel in deutscher und in englischer Sprache bei.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

## I.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)

### Sachstand/Bewertung

Der Studiengang „International Business & Management“ besteht aus 35 einsemestrigen Modulen. Pro Semester sind sechs Module zu belegen. Das fünfte Semester sieht ein Auslandssemester vor. Im siebten Semester müssen vier Module belegt werden, darunter die Bachelorarbeit.

Das Studienangebot des Studiengangs „General Management“ umfasst insgesamt 15 einsemestrige Module aufgeteilt auf zwölf Pflichtmodule, zwei frei wählbare Wahlpflichtmodule und das Abschlussmodul Masterarbeit und Kolloquium. Pro Semester sind drei (inkl. Wahlpflichtmodul) bis vier Module zu belegen. Alle Module werden von der Hochschule einem der drei Themenschwerpunkte zugeordnet: Personalmanagement, Rechnungswesen und Unternehmensführung.

Die Modulhandbücher enthalten alle nach § 7 Abs. 2 MRVO erforderlichen Angaben, insbesondere Angaben zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den Lehr- und Lernformen, den Leistungspunkten und der Prüfung sowie dem Arbeitsaufwand. Modulverantwortliche sind ebenfalls für jedes Modul benannt.

Aus § 28 der ABPO geht hervor, dass auf dem Zeugnis neben der Abschlussnote nach deutschem Notensystem auch die Ausweisung einer relativen Note erfolgt.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

## I.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)

### Sachstand/Bewertung

Der vorgelegte idealtypische Studienverlaufsplan legt dar, dass die Studierenden i. d. R. 30 CP pro Semester (+/-10 %) erwerben können bzw., im Falle des Teilzeitstudiengangs 15-20 CP.

Aus der Dokumentation wird ersichtlich, dass einem CP ein durchschnittlicher Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt wird bzw., im Falle des berufsbegleitenden Studiengangs 25 Stunden.

Die im Abschnitt zu § 5 MRVO dargestellten Zugangsvoraussetzungen stellen sicher, dass die Absolventinnen und Absolventen mit dem Abschluss des Masterstudiengangs im Regelfall unter Einbezug des grundständigen Studiums 300 CP erworben haben.

Der Umfang der Bachelorarbeit/Masterarbeit ist in Anlage 1 der jeweiligen Prüfungsordnung geregelt und beträgt 10 CP beim Bachelor- bzw. 20 CP beim Masterstudiengang.

#### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

### **I.7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)**

#### **Sachstand/Bewertung**

In § 22 der ABPO sind Regeln zur Anerkennung von Leistungen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, und in § 23 der ABPO Regeln zur Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen vorgesehen.

#### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

## II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

---

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkrStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkrStV und §§ 11 bis 16; §§ 19 bis 21 und § 24 Abs. 4 MRVO)

### II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Im Fokus der Begutachtung standen die Erfahrungen mit den Studiengängen seit der Erstakkreditierung, die Studierbarkeit und die Qualitätssicherung der Studienprogramme.

### II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)

#### Sachstand

Die Qualifikationsziele des jeweiligen Studiengangs sind in § 1 der Prüfungsordnung dargelegt.

Im Bachelorstudiengang „International Business und Management“ soll eine umfassende betriebswirtschaftliche Qualifikation mit einer internationalen Ausrichtung erlangt werden. Studierende sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende Methoden der Betriebswirtschaftslehre auf berufspraktische und theoretische Problemstellungen in einem internationalen Kontext anzuwenden.

Der Studiengang sieht nach Angaben der Hochschule eine breite Grundlagenausbildung in der Betriebswirtschaftslehre und begleitenden Wissenschaften wie der Volkswirtschaftslehre, den Rechtswissenschaften, der Mathematik sowie der Statistik und eine Schwerpunktbildung im Bereich der Unternehmensführung vor.

In Hinsicht auf das wissenschaftliche Selbstverständnis soll ein Modul zur guten Unternehmensführung und zur sozialen Verantwortung von Unternehmen den Studierenden die Reflexion ihrer künftigen gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Rolle ermöglichen. Auch ein als Auslandspraktikum ausgestaltetes Auslandssemester soll die Entwicklung eines beruflichen Selbstbilds fördern. Der Persönlichkeitsentwicklung soll Rechnung getragen werden, indem die Studierenden lernen sollen, sich in einem fremden Umfeld zu bewegen, und u. a. interkulturelle Kompetenzen erlangen.

Der berufsbegleitende Masterstudiengang „General Management“ hat laut Selbstbericht zum Ziel, Inhalte, Konzepte, Methoden und Instrumente der Führung zu vermitteln und damit den Studierenden das Rüstzeug für die Bewältigung entsprechender Führungs- und Managementaufgaben auf den Weg zu geben.

Der Studiengang soll durch die Vermittlung vertiefter betriebswirtschaftlicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Schlüsselqualifikationen in den Bereichen Personalmanagement, Rechnungswesen und Unternehmensführung branchenübergreifend für kaufmännische Fach-, Führungs- und Querschnittsaufgaben im Bereich großer und mittelständischer Unternehmen, in öffentlichen Betrieben sowie in Expertenpositionen in der Unternehmensberatung qualifizieren.

Während des Studiums werden laut Selbstbericht Fragestellungen mit interkulturellen, gesellschaftlichen oder ethischen Bezügen bearbeitet, die die Persönlichkeitsentwicklung im Bereich des zivilgesellschaftlichen Engagements fördern und zur Berücksichtigung gesellschaftlicher und ethischer Aspekte in Entscheidungssituation beitragen sollen.

Zugangsvoraussetzungen des Masterstudiengangs sind unter anderem ein abgeschlossenes Studium und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung bzw. 18 Monate mit einem abgeschlossenen dualen Bachelorstudium. Aufgrund der mindestens 24-monatigen einschlägigen Berufspraxis können nach Angaben der Hochschule Problemstellungen aus der Praxis unter Berücksichtigung der heterogenen Lebensläufe der Studierenden aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden.

### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse ergeben sich unschwer zum einen aus den allgemeinen Erwartungen an betriebswirtschaftliche Studiengänge und im Besonderen aus dem für alle Bewerberinnen und Bewerber zugänglichen Diploma Supplement sowie der Prüfungsordnung. Diese sind für Interessierte sowie Studierende verständlich und transparent. Die genannten Qualifikationsziele und Lernergebnisse sind elementare Bestandteile einer wissenschaftlichen Befähigung auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften.

Die wesentlichen Elemente des jeweiligen Curriculums vermitteln wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse und die Fähigkeit, diese im konkreten Fall anzuwenden. Die Fähigkeit zur Zusammenarbeit im Team wird ebenso wie die Fähigkeit zur kommunikativen Vermittlung von Wissen und Anwendungsfertigkeit durch die Lehr- und Lernformen sowie die Prüfungsformen geschult. Der inhaltliche Anspruch der Veranstaltungen in Verbindung mit einem gewissen zeitlichen Druck sorgt in Verbindung mit den eher reflektiven Inhalten bestimmter Module für die Vermittlung der unerlässlichen wissenschaftlichen Ernsthaftigkeit im Studium, aber auch der gebotenen Professionalität bei der späteren Berufsausübung.

Die von der Hochschule gestellten fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen passen zum jeweiligen Abschlussniveau: Der Bachelorstudiengang „International Business & Management“ vermittelt wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen und stellt zugleich eine breite wissenschaftliche Qualifizierung sicher.

Der Masterstudiengang „General Management“ ist als zugleich vertiefender und verbreiternder Studiengang ausgestaltet: Soweit er sich an Nicht-Ökonom\*innen wendet, ist er fachübergreifender Natur. Soweit er sich an Studierende mit wirtschaftswissenschaftlicher Vorbildung wendet, ist er – als Folge der Flexibilität seiner Inhalte – vertiefend oder verbreiternd. Eine Gleichwertigkeit der Anforderungen zu konsekutiven Masterstudiengängen ist dennoch gegeben.

Die Qualitätsziele und Lernergebnisse des jeweiligen Studiengangs tragen vollumfänglich zur Befähigung einer qualifizierten Erwerbstätigkeit bei. Besonders hervorzuheben ist die Internationalisierung, wodurch sich auch ein Austausch unter den Studierenden auf länderübergreifender wirtschaftlicher Ebene ergibt, was das Wissensspektrum deutlich erweitert und somit für internationale Unternehmen von großem Vorteil sein kann. Die Lerninhalte lassen sich gut in der Praxis umsetzen. Besonders hervorzuheben, ist der gelungene Mix aus Professor\*innen, Dozent\*innen und externen Lernbeauftragten mit hohem Praxisbezug sowie Fallstudien und Gastreferent\*innen aus der Praxis. Die Qualitätsziele und Lernergebnisse sind klar formuliert und verständlich.

Praktikum, Auslandssemester, Kontakte zur Wirtschaft und insbesondere semesterübergreifende Projekte – die laut der Hochschule weiter ausgebaut werden sollen – sind positiv zu bewerten. Insgesamt machte die Hochschule einen sehr guten Eindruck, in jeglicher Hinsicht. Die Hochschule bietet hervorragende Studienbedingungen. Diese manifestieren sich u. a. in der personellen und sächlichen Ausstattung, in einer guten Fachbereichskultur und in einem engagierten Dekanat und Kollegium. Hervorzuheben ist auch die hervorragende Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen, das hochschulische Qualitätsmanagementsystem, die vorbildliche Praxisbetreuung und das ausdifferenzierte Praxisnetzwerk. Das Studienmodell bietet für die Studierenden und Absolvent\*innen im Hinblick auf den Arbeitsmarkt einerseits die Chance auf vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und individuelle Studienzuschüsse, andererseits aber auch ein gewisses Risiko im Sinne des Fehlens eines eindeutigen und fixierten Berufsbildes (d. h. der Praxisbezug wird nicht auf bestehende Berufe „verengt“ bzw. fokussiert). Allerdings dürfte dieses Konzept der Situation der Offenheit des Berufsfeldes angemessen sein, weil es die Absolvent\*innen leichter in die Lage versetzen dürfte, individuell das vorgefundene Anwendungsfeld zu interpretieren und daraus einen eigenen beruflichen Werdegang zu entwickeln. Darüber hinaus positiv hervorzuheben ist auch die Gruppe der motivierten und reflektierten Studierenden.

## Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

### II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)

#### II.3.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO)

##### Sachstand

Der Studienverlauf des Bachelorstudiengangs „International Business & Management“ stellt sich wie folgt dar:

	Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6	Semester 7
1	Mathematics 1 (W1000)	Mathematics 2 (W1006)	Microeconomics & International Trade (W1011)	Macroeconomics & Int. Monetary Economics (W1016)	Study Abroad (W1041) or Internship Abroad (W1042)	Case Study 1 (W1021)	Case Study 2 (W1027)
2	Introduction to Economics & Research (W1001)	Statistics (W1007)	International Business Law 1 (W1012)	International Business Law 2 (W1017)		International Strategic Management (W1022)	
3	Introduction to Business 1 (W1002)	Introduction to Business 2 (W1008)	Digital Business (W1013)	Human Resources & Organ. Behaviour (W1018)		Business Simulation (W1023)	Entrepreneurship (W1028)
4	Financial Accounting (W1003)	Financial Reporting (W1009)	Cost Accounting (W1014)	Management Accounting (W1019)		Supply Chain Management (W1024)	Corp. Govern. & Corp. Social Responsibility (W1029)
5	Business English (W1004)	Business Communications (W1010)	Academic Reading & Writing (W1015)	Corporate Finance (W1020)		Taxation (W1025)	Bachelor's Thesis (W1030)
6	Intercultural Communication (W1005)	Spanish/French/German for Business 1 (W1031, 1034, 1038)	Spanish/French/German for Business 2 (W1032, 1035, 1039)	Spanish/French/German for Business 3 (W1033, 1036, 1040)		Marketing (W1026)	

Mit Blick auf die Eingangsqualifikation sind die Module des ersten Semesters laut Hochschule so ausgewählt worden, dass sie an die Schulausbildung anschließen können.

Lehr- und Lernformen sind Fallstudienmodule, ein Unternehmensplanspiel, seminaristischer Unterricht und Übungen, Rollenspiele und Präsentationen sowie Gruppenarbeiten.

Für die Studierenden bestehen zwei Wahlmöglichkeiten: Erstens kann die zweite Fremdsprache gewählt werden. Zweitens haben die Studierenden die Möglichkeit, das im fünften Semester vorgesehene Auslandssemester entweder in der Form eines Auslandsstudiums (Study Abroad) oder eines Auslandspraktikums im Sinne eines berufspraktischen Semesters (Internship Abroad) zu absolvieren.

Der Studienverlauf des Masterstudiengangs „General Management“ stellt sich wie folgt dar:

Personal- und Changemanagement		Entrepreneurship und Innovationsmanagement		Abschlussmodul Master-Thesis und Kolloquium
Marketing- und Vertriebsmanagement	Kostenrechnung und Controlling	Investitions- und Finanzmanagement	Mittelstands- management	
Strategisches Management	Leadership und Kommunikation	Nachhaltigkeits- management	Projektmanagement und -controlling	
Buchführung und Bilanzierung	1. Wahlpflichtbereich	Ideenwerkstatt	2. Wahlpflichtbereich	
<b>1. Semester</b>	<b>2. Semester</b>	<b>3. Semester</b>	<b>4. Semester</b>	
<b>Wahlpflichtmodule im 2. und 4. Semester</b>				
Aktuelle Herausforderungen im Personalmanagement	Aktuelle Herausforderungen im Rechnungswesen	Aktuelle Herausforderungen der Unternehmensführung	Weitere akkreditierte Module	Auslandsreise

Für die Studierenden bestehen zwei frei wählbare Wahlpflichtmodule.

In einigen Modulen sollen modulübergreifende Kompetenzen und Wissen praxisorientiert angewandt werden. Nach Hochschulangaben ist eine Verknüpfung von Theorie- und Praxisinhalten vorgesehen, z. B. in Form von Einbindung von Gastreferent\*innen aus der Praxis, Fallstudien oder anwendungsbezogenen Prüfungen.

Da die Studierenden bereits über Berufserfahrung verfügen, ist der Lehr- und Lernprozess nach Angaben der Hochschule in Form von Angeboten zum weitgehend selbst organisierten Lernen gestaltet und zielt auf Anwenden, Umsetzen, Üben und die kritische Reflexion. Dabei wird laut Selbstbericht auf verschiedene didaktische Vorgehensweisen zurückgegriffen: Gruppendiskussionen, teamorientiertes Lernen, Fallstudien, Selbstlerngruppen, Einsatz von Multimedia, Präsentationen von Studierenden, Gastvorträge von Unternehmensvertreter\*innen und Alumni der Hochschule Fulda.

**Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Das Curriculum des Bachelorstudiengangs „International Business & Management“ beachtet adäquat die unterschiedlichen Eingangsqualifikationen, kulturellen (und dadurch auch schulischen) Hintergründe der Studierenden. Wie aus der Moduldokumentation hervorgeht, ist es Ziel, die Studierenden zunächst im ersten Studienjahr an die allgemeine BWL i. S. einer Grundlagenausbildung heranzuführen und darauf aufbauend auf die einzelnen Aspekte des Internationalen Managements einzugehen. Begleitet wird das (internationale) betriebswirtschaftliche Studium durch eine Sprachausbildung. Ziel ist es, Studierende auf eine internationale Arbeitswelt vorzubereiten und ihnen bereits erste Möglichkeiten zur Erfahrungssammlung in einem internationalen (Studien-)Umfeld zu geben.

Studienplan und Modulbeschreibungen stehen in Einklang mit den angestrebten Qualifikationszielen und dem angestrebten Abschlussniveau. Ebenso passend ist die Abschlussbezeichnung und der Abschlussgrad „Bachelor of Science“.

Insbesondere das Studieren in englischer Sprache sowie das verpflichtende Auslandssemester bzw. Auslandspraktikum tragen zur Profilschärfung des Studiengangs bei. Besonders hilfreich, um entsprechende Erfahrungen zu sammeln, ist die Tatsache, dass ca. 50 % der Studierenden ausländische (Vollzeit-)Studierende sind.





Das Studienkonzept berücksichtigt in adäquater Weise vielfältige Lehr- und Lernformen, lässt Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium und ermöglicht den Studierenden, curricular verankerte (und wissenschaftlich begleitete/evaluierte) Praxisphasen zu absolvieren. Die vielfältigen (ersten) Erfahrungen, die die Studierenden hier sammeln können, ist passend.

Der Masterstudiengang „General Management“ als weiterbildender Masterstudiengang kann auf berufspraktische Erfahrungen der Studierenden aufbauen und diese akademisch weiterqualifizieren. Sinnvoll ist auch die Fokussierung auf Kerngebiete der BWL, da die Studierenden hier keine bzw. sehr eingeschränkte Vorkenntnisse haben. Entsprechend dem allgemeinen Charakter dieses Masterstudiengangs ist der verliehene Abschlussgrad „Master of Business Administration (MBA)“ passend. Studienplan und Modulbeschreibungen stehen in Einklang mit den angestrebten Qualifikationszielen und dem angestrebten Abschlussniveau.

Das Studiengangskonzept und die vielfältigen Lehr- und Lernformen unterstützen hier die grundlegende betriebswirtschaftliche Qualifikation von Fachkräften, um diese für Führungsrollen im Unternehmen (weiter) zu qualifizieren. Die verschiedenen Möglichkeiten zur Schwerpunktsetzung im Studiengang machen eine dem fachlichen Hintergrund der Studierenden entsprechende Weiterqualifikation möglich. Die Tatsache, dass größtenteils online studiert wird, jedoch Auftakt- und Abschlussveranstaltungen in Präsenz stattfinden, ist passend für die Zielgruppe der Studierenden. Allerdings sollte hier auch nicht unerwähnt bleiben, dass dies nach Erachten des Gutachtergremiums v. a. aufgrund der hervorragenden technischen Ausstattung der Hochschule so abbildbar ist.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

## II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO)

### Sachstand

Laut Selbstbericht haben die Studierenden des Bachelorstudiengangs „International Business & Management“ das fünfte Semester im nichtdeutschsprachigen Ausland (Auslandssemester) zu absolvieren. Sie haben die Wahl zwischen einem Semester an einer Hochschule (Study Abroad) oder einem Praktikum (Internship Abroad).

Es wird vorab ein Learning Agreement mit dem Fachbereich abgeschlossen, in dem ersichtlich ist, was grundsätzlich anerkennungsfähig ist. Der Fachbereich kann nach eigener Aussage auf mehrere Partnerhochschulen und Unternehmenskontakte zurückgreifen. Die Studierenden werden vom Auslandsreferat bzw. vom Praxisreferat des Fachbereichs betreut und unterstützt.

Im Masterstudiengang „General Management“ ist aufgrund der berufsbegleitenden Ausgestaltung kein Mobilitätsfenster vorgesehen. Es besteht nach Hochschulangaben die Möglichkeit, im Rahmen des Wahlpflichtbereichs das Modul „Auslandsreise“ zu belegen. Hierzu wird eine einwöchige Auslandsreise zu einer der Partnerhochschulen des Fachbereichs Wirtschaft organisiert. Im Rahmen der Reise finden Unternehmensbesuche vor Ort sowie Workshops an der Partnerhochschule statt.

### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Mobilität ist nach Ansicht der Gutachtergruppe in den beiden Studiengängen grundsätzlich gegeben und folgt einem instrumentalisierten wie auch flexiblen Verfahrensablauf. Damit werden gerade die aus der Region stammenden Studierenden früh mit der Arbeitswelt und -kultur anderer Länder zusammengebracht. Begleitet wird die Umsetzung dabei hauptsächlich durch die Studiengangsverantwortlichen, von den ERASMUS-



Zuständigen und dem sehr präsenten International Office der Hochschule Fulda. Durch diese Zusammenarbeit sind den Studierenden von Beginn an die Prozessschritte weitgehend transparent und diese sind auch während der Abwesenheit solide mit der Hochschule verbunden. Dies wird dadurch sichtbar, dass der Zugriff auf die hochschulischen Einrichtungen (wie Bibliothek und andere Serviceeinrichtungen) aus der Ferne positiv und als verlässlich hervorgehoben wurde.

Die internationalen Studierenden, welche für die Studienzeit des Bachelorstudiengangs „International Business Management“ nach Fulda kommen, haben ebenso positive Erfahrungen mit den Rahmenbedingungen zur Mobilität vor Ort gemacht wie die inländischen. Diese können im Rahmen des Internship Abroad frühzeitig erste berufspraktische Erfahrung mit regionalen Firmen sammeln bzw. aufbauen. Im Verlaufe des Studiums resultieren daraus u. U. auch Kontakte für eine anschließende berufliche Tätigkeit. Die Anerkennung und Anrechnung der im Ausland gemachten Studienleistungen werden durch das beschriebene Learning Agreement festgehalten. Beim Auslandssemester scheinen diese etwas transparenter als bei berufspraktischen Auslandserfahrungen. Eventuell kann die Hochschule in Zusammenarbeit mit den Praxispartnern weitere Kriterien für die dem Studienniveau angepassten Tätigkeiten (Bachelor- oder Masterniveau) definieren. Dadurch werden auch die Studierenden bestärkt, adäquate Praktikumstätigkeiten auszuüben. Von einem relevanten Zeitverlust im Rahmen der Nutzung des Mobilitätsfensters haben die Studierenden nicht berichtet.

Der Masterstudiengang „General Management“ bietet hingegen wenig organisierte Mobilitätsfenster. Dies ist insbesondere wegen der bereits etablierten Ressourcen und Einrichtungen der Hochschule bedauerlich. Gerade die englischsprachige Bezeichnung und der generalistische Ansatz, in dem auch Themen wie Entrepreneurship und die erwähnte Auslandsreise aufgegriffen werden, würden ein Mobilitätsfenster sinnvoll ergänzen.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

## II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO)

### Sachstand

Zum Zeitpunkt der Antragstellung sind 29 Professor\*innen am Fachbereich Wirtschaft hauptamtlich beschäftigt. Ergänzt wird die professorale Lehre durch neun Lehrkräfte für besondere Aufgaben im Angestelltenverhältnis sowie durch Lehrbeauftragte. Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen sind im Rahmen von 2,83 Vollzeitäquivalenten tätig.

Das Lehrangebot im Bachelorstudiengang „International Business & Management“ wird überwiegend durch Professor\*innen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben abgedeckt.

Die Lehre im Masterstudiengang „General Management“ wird als vergütete Nebentätigkeit ausgeübt. Sie wird laut Hochschule überwiegend durch Professor\*innen und Professionals mit Praxisbezug und didaktischer Erfahrung abgedeckt.

Die hessischen Fachhochschulen bieten laut Selbstbericht gemeinsam ein jährliches Weiterbildungsprogramm an. Für neu berufene Professor\*innen gibt es die hochschuldidaktischen Einführungswochen.

### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Bei 29 hauptamtlich beschäftigten Professorinnen und Professoren kann der Fachbereich den überschaubaren Lehraufwand für den Bachelorstudiengang „International Business & Management“ ohne Probleme tragen. Die bereits erfolgreich abgeschlossenen Studiengangskohorten belegen dies eindrucksvoll. In diesem

Zusammenhang verdient die von den Studierenden bestätigte Enge der Betreuung durch die Studiengangleitung, aber auch die einzelnen Dozierenden, besondere Hervorhebung. An der fachlichen und methodisch-didaktischen Qualifikation der Lehrenden besteht hinsichtlich der hauptamtlichen Professorinnen und Professoren kein Zweifel.

Der Masterstudiengang „General Management“ ist als Folge des Angebots als vergütete Nebentätigkeit selbst für die hauptamtlichen Professorinnen und Professoren von vornherein nicht deputatsrelevant. Auch hier haben aber sowohl die Studierenden als auch die Lehrenden überzeugend dargelegt, dass zum einen immer Kolleginnen und Kollegen bereit sind, die Lehrangebote zu übernehmen, und zum anderen die Lehr- und Betreuungsqualität gleichbleibend hoch ist. Die Lehre wird in diesem Studiengang teilweise durch „Professionals“ geleistet. Ausweislich der durchweg positiven Berichte der Studierenden sind auch insoweit keinerlei Zweifel an deren fachlicher oder methodisch-didaktischer Kompetenz entstanden.

Adäquate Maßnahmen zur Personalauswahl und -qualifizierung sind vorhanden.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

## II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO)

### Sachstand

Administrativ-technische Mitarbeiter\*innen sind im Rahmen von 12,4 Vollzeitäquivalenten (31) tätig.

Der Fachbereich verfügt nach Hochschulangaben über insgesamt 20 Vorlesungs- und Seminarräume, die zwischen 16 und 97 Sitzplätze bieten, sowie zwei Software- und Simulationslabore. Die Räume sowie Labore sind mit der Infrastruktur Lehrmedien, stationäre Workstation, Beamer, WLAN, Lautsprecher, universelle Schnittstellen (z. B. Miracast, Airplay) ausgestattet. Für technikorientierte Fragestellungen stehen die beiden DV-Referenten des Fachbereichs sowie das Rechenzentrum der Hochschule zur Verfügung. Videokonferenzräume sind ebenfalls vorhanden.

Die weiterbildenden Studiengänge werden innerhalb der Hochschule vom Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) betreut. Das ZWW ist Teil der Hochschule Fulda und wird intern wie eine Abteilung gehandhabt. Das ZWW ist als zentrale wissenschaftliche Einrichtung unter der Vizepräsidentin Forschung und Transfer angesiedelt.

Die Hochschul- und Landesbibliothek Fulda (HLB) umfasst neben 360 Arbeitsplätzen für Studierende Einzel- und Gruppenarbeitsräume sowie einen speziellen „Ruhebereich“.

### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Ausstattung der Hochschule ist im Ländervergleich hervorragend. Die Räumlichkeiten sind großzügig und flächendeckend mit modernster Kommunikationstechnologie und technischem Support ausgestattet. Die Bibliothek bietet nicht allein eine allen Bedürfnissen entsprechende Versorgung mit einschlägiger Literatur bzw. Informationsmedien, sondern zugleich eine unterschiedliche studentische Bedürfnisse abdeckende Versorgung mit Ruhe- und Gruppenarbeitsräumen.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

### II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO)

#### Sachstand

Im Bachelorstudiengang „International Business & Management“ kommen hauptsächlich Klausuren, Hausarbeiten, Ausarbeitungen, Fachgespräche und Portfolios zum Einsatz.

Im Masterstudiengang „General Management“ kommen mündliche (z. B. Fachgespräch) und schriftliche Prüfungen sowie Portfolios zum Einsatz.

#### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Jedes einzelne Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Die Prüfungsformen des Bachelorstudiengangs „International Business & Management“ sind hierbei vielfältig und dem Prüfungsgegenstand angemessen, da sie sich an den zu erwerbenden Kompetenzen orientieren. Durch die Einzelmodulprüfung lassen sich sehr gut Rückschlüsse auf die jeweilige (fachbezogene) Leistungsfähigkeit ziehen. Des Weiteren ermöglichen Einzelmodulprüfungen eine gute Integration von im Ausland erbrachten Studienleistungen. Abschluss und Anerkennung von Studienleistungen im Ausland i. S. e. Learning Agreements werden hierdurch erleichtert.

Die im Masterstudiengang „General Management“ verwendeten Prüfungsformen sind modulbezogen und passen zu den abzu prüfenden Kompetenzen. Berufsbegleitend sind insbesondere mündliche Prüfungen und Portfolios passgenau.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

### II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)

#### Sachstand

Im Bachelorstudiengang „International Business & Management“ sieht die zeitliche Planung von Modulen so aus, dass Studierende sechs Module an vier Tagen belegen können und einen ganzen Tag für das selbstständige Lernen zur Verfügung haben. Die Planung von Prüfungen wird laut Hochschule zentral organisiert, um die Überschneidungen oder Häufung von Prüfungen zu vermeiden. Zudem erfolgt bei Beginn eines neuen Studienjahrgangs laut Selbstbericht eine abgestimmte Planung der Module für die gesamte Dauer des Studiengangs.

Im Masterstudiengang „General Management“ liegen einem Leistungspunkt 25 Stunden zugrunde. Somit sollen der Workload pro Woche und die Terminplanung an die Bedürfnisse und Anforderungen der berufstätigen Studierenden ausgerichtet werden.

Es stehen zwei Studienberaterinnen für allgemeine Fragen zum Studium, eine Studienkoordinatorin sowie eine Praxis- und eine Auslandsreferentin allen Studierenden am Fachbereich für Aufgaben im Bereich Beratung und Unterstützung zur Verfügung.

#### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Modulaufteilung und die Studienorganisation sind aus Sicht der Gutachtergruppe und auch nach Befragung der Studierenden gut zu bewältigen. Der Studienbetrieb ist verlässlich und die eingesetzten Tools beinhalten nicht nur grundsätzlich technisches Equipment für eine funktionierende hybride Lehre. Die PC-Labore und sonstigen Serviceeinrichtungen sind studierendenzentriert gedacht und umgesetzt. Insbesondere das etablierte und von der Gutachtergruppe vor Ort in Augenschein genommene Selbstlernzentrum mit den

vielfältig angebotenen Räumlichkeiten (auch für Studierende mit besonderen Belangen) ist hierbei besonders hervorzuheben. Auch die Lehrveranstaltungsplanung mit einem vorlesungsfreien Tag pro Woche für das Selbststudium ist eine Maßnahme einer angemessenen Workloadverteilung.

Die Module umfassen 5 Leistungspunkte (mit Ausnahme der Abschlussarbeiten und das Auslandsstudium/-praktikum, die entsprechend mehr vorsehen) und schließen jeweils mit nur einer Prüfung ab.

Die Festlegung der Prüfungsformen (wenn wählbar) zu Beginn eines Semesters ist sinnvoll und sollte für einen gleichmäßigen Workload beibehalten werden, da die Studierenden so evtl. berufliche oder persönliche Herausforderungen damit koordinieren können.

Das Angebot an Lehrveranstaltungen wird überschneidungsfrei angeboten. Evaluationen bzw. regelmäßige Erhebungen des Workloads finden statt, allerdings sollte darauf geachtet werden, diesen aktuell, strukturiert und turnusmäßig zu hinterfragen. Bei der Begehung lagen eingereichte Evaluationsergebnisse nur in kumulierter Form des gesamten Fachbereiches oder von nur einem bereits länger zurückliegenden Kurs einer Kohorte vor. Hier sollten (auch für die Weiterentwicklung des Studiengangs) dringend aktuellere Werte erhoben werden.

Die Module des Bachelorstudiengangs „International Business Management“ bauen gut aufeinander auf. Während in den ersten beiden Semestern vor allem auf die Grundlagenvermittlung der Betriebswirtschaftslehre geachtet wird, wird ab dem dritten Semester der Fokus auf das internationale Management und dessen Modelle erweitert. Das zusätzliche Mobilitäts- bzw. Auslandsstudienfenster rundet die fachlich-wissenschaftlichen und fachpraktischen Studienphasen ab und bildet einen sinnvollen Übergang. Ein breites Portfolio an Vertiefungen wie auch die projektbezogenen Module und diversifizierteren Lehrformen bilden ein umfangreiches Studierenerlebnis. Die Case Studies im Hauptstudium sind im Rahmen des lebenslangen Lernens ein geeignetes Tool, um die meist projektbezogene Arbeitsteilung eines international tätigen Unternehmens frühzeitig bereits simulativ kennenzulernen und hier erste Erfahrungen mit wissenschaftlichem Fundament zu erhalten.

Im Masterstudiengang „General Management“ wird die Planung der Präsenztage an der Hochschule Fulda den Studierenden weit im Voraus und damit gut planbar mitgeteilt. Durch die hybriden Lehrvoraussetzungen sind auch mögliche Fehlzeiten durch bereits integrierte Online-Tools oder im Austausch mit den Kommilitonen zu kompensieren.

Die im Studienverlaufsplan (siehe Abbildung im Kapitel Curriculum) aufgeführten „weitere[n] akkreditierte[n] Module“ werden als etwas unscharf wahrgenommen. Hierbei ist zu überlegen, ob es nicht auch eine andere Form der Einteilung für solche „externen“ Module geben kann. Es ist nachvollziehbar, dass diese Gestaltung – auch wegen des zusätzlichen Zertifikatskursmodells – sinnvoll erscheint, jedoch kann dies von möglichen Studieninteressierten auf den ersten Blick schwerer zu greifen sein. Die blockweise stattfindenden Präsenztage (wie auch mögliche Ausweichtermine im Online-Modus) sollten nicht zu Lasten der Partizipation unter den Studierenden führen. Eine Herausforderung des Masterprogramms liegt auch in der Heterogenität der Studienanfänger\*innen im Hinblick auf sprachliche und wissenschaftliche Niveaus (außereuropäischer Bachelorabschlüsse und ältere fachpraktische Berufsqualifizierungen), die hier gut bewältigt wird, allerdings könnte besonderes Augenmerk auf eine stärkere Angleichung, zum Beispiel in Form von Propädeutika, gelegt werden. Diese sind gleichzeitig ein gutes Mittel, um die Zusammenarbeit unter den Studienanfänger\*innen zu stärken. Im Übrigen ist die Erreichbarkeit und Begleitung der vorwiegend bereits berufstätigen Studierenden durch die Doppelspitze in der Studiengangsleitung niedrigschwellig und direkt zu erreichen.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

### II.3.7 Besonderer Profilanpruch (§ 12 Abs. 6 MRVO)

#### Sachstand

Der weiterbildende Masterstudiengang „General Management“ (MBA) ist berufsbegleitend und in Teilzeit zu studieren. Das Studienkonzept soll auf den Bedarf der Gruppe der Berufstätigen ausgerichtet sein. Um der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Weiterbildung gerecht zu werden, ist der Studiengang laut Hochschule im Modulbaukastensystem aufgebaut und wird als Blended-Learning angeboten. Die einzelnen Module werden mit hohem Online-Anteil (ca. 85%) durchgeführt und laut Hochschule durch verschiedene (zeit- und orts-unabhängige) Angebote individuell und flexibel gestaltet. Zu diesen spezifischen Online-Angeboten zählen laut Selbstbericht: asynchrones Lernen z. B. via Lernvideos, Forendiskussionen, Online-Übungsaufgaben und Fallstudien allein oder in forumsgestützten Kleingruppen, Multiple-Choice Fragen zur Selbsteinschätzung; synchrones Lernen z. B. via Webinar oder Live-Chats zu festgelegten Zeiten; Selbststudium z. B. selbstständige Bearbeitung von Literatur mit Leitfragen, Lernzielen und ggf. Reflexionsfragen, Prüfungsvorbereitung.

Die Präsenzveranstaltungen und Prüfungen finden freitagnachmittags und samstags statt. Nach Hochschulangaben setzen sich die Präsenzzeiten aus den zwei Präsenztagen je Modul (Auftakt- und Abschlussveranstaltung, insgesamt 16 Stunden) und der Präsenz im virtuellen Klassenzimmer im Rahmen der fünfwöchigen Webinare á 135-150 Minuten (12 Stunden) zusammen. Die Vor- und Nachbereitung erfolgt im Selbststudium.

#### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studiengang weist durch das berufsbegleitende und damit zugleich teilzeitige Format, aber auch durch den Einsatz virtueller Lehrformate besondere Profilanprüche auf. Sie werden durch das Studiengangskonzept angemessen dargestellt und schlüssig begründet. Die Herausforderungen entstehen eher in der Praxis bei der Umsetzung, die einerseits erhebliche inhaltliche Ansprüche an die Studierenden gebietet, andererseits aber deren Tätigkeit im Beruf nicht ausschließen soll. Diesem Zielkonflikt hat die Hochschule durch einen besonders intensiven Einsatz zeitlich flexibler Instrumente virtueller Lehre Rechnung getragen. Bedenken der Gutachtergruppe, die sowohl auf die heterogene Zusammensetzung der Studierenden als auch den relativ geringen Anteil der Präsenzveranstaltung gründeten, wurden durch die fundierten Erläuterungen der Studiengangsleitung und mehr noch die überzeugenden Ausführungen der Studierenden zerstreut. Eine dichte Betreuung der Studierenden und der gezielte Einsatz sozialer und kommunikativer Veranstaltungen ist in der Lage, die erfahrungsgemäß schwierige „Horizontalbindung“ der Studierenden untereinander zu etablieren und auf dieser Grundlage auch bei virtuellen und asynchronen Lehrformaten einen guten Vermittlungserfolg sicherzustellen.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

### II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)

#### Sachstand

Laut Selbstbericht sind die Mitglieder der Studiengangsleitungen für die fachliche Koordination des jeweiligen Studiengangs und für die inhaltliche Abstimmung des studiengangsspezifischen Lehrangebots verantwortlich. Die Aktualität der Studieninhalte wird nach Hochschulangaben regelmäßig durch die Modulverantwortlichen gemeinsam mit der Studiengangsleitung und den individuell Lehrenden besprochen. Dabei werden Aspekte der inhaltlichen Weiterentwicklung des Curriculums thematisiert und diskutiert. Spezialgebiete werden zudem durch Lehrbeauftragte abgedeckt, die jeweils semesterweise beschäftigt werden. Darüber hinaus werden nach

Angaben der Hochschule regelmäßig Gastdozierende in die einzelnen Lehrveranstaltungen eingeladen, um auf diesem Wege aktuelle Praxisbezüge herzustellen. Haus- und Abschlussarbeiten sollen ebenfalls dazu genutzt werden, aktuelle Herausforderungen wissenschaftlich zu bearbeiten und im Diskurs darzustellen.

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Den Bachelorstudiengang „International Business Management“ (IBM) als englischsprachigen Präsenzstudiengang mit integriertem Auslandsaufenthalt (Praxis oder Theorie) zu konzipieren, ist sehr sinnvoll. Die Auslegung auf 210 Leistungspunkten bzw. sieben Semester ist schlüssig bei verpflichtendem Auslandsaufenthalt. Das Curriculum insgesamt ist aktuell und adäquat. Es kommt eine angemessene Zahl hauptamtlicher Professor\*innen mit eindeutigem IBM-Profil sowie berufspraktischer Erfahrung in diesem Bereich zum Einsatz. Auch der Einsatz von (weiteren) internationalen Lehrenden befördert die fachliche Weiterentwicklung und stellt eine didaktische Bereicherung dar. Moderne Lernformen wie Planspiele und Case Study Seminare unterstreichen moderne Didaktik und sind adäquate Methoden, um eine heterogene Studierendenschaft zu befähigen.

Der Studienplan des Masterstudiengangs „General Management“ ist plausibel insbesondere mit Blick auf ein weiterbildungsorientiertes allgemeines BWL-Studienangebot. Die konkreten Modulbeschreibungen weisen eine adäquate inhaltlich-fachliche Ausgestaltung auf. Der Studiengang ist als weiterbildender Masterstudiengang konzipiert, der angehende Fachkräfte aus dem nicht-betriebswirtschaftlichen Bereich im Management befähigt. Hierbei kann auf grundlegende BWL-Module (auch aus dem Bachelorstudium) zurückgegriffen werden, da bei den Studierenden in diesem Bereich in der Regel nur berufspraktische Vorkenntnisse bestehen. Relevant ist dabei das curriculare Gesamtkonzept, welches adäquat ist.

Evaluierungsergebnisse und der Austausch unter den Lehrenden sowie Feedback von Studierenden werden genutzt, um die Studiengänge weiterzuentwickeln und aktuell zu halten. Die neuen Wahlpflichtmodule „Aktuelle Herausforderungen ...“ bieten eine dedizierte Plattform, um auf aktuelle Themen eingehen zu können.

#### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

## **II.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO)**

### **Sachstand**

Die interne Evaluation in Studium und Lehre inkl. Lehrveranstaltungsevaluation wird durch die jeweils zuständige Einheit bzw. den jeweiligen Fachbereich gesteuert. Es können quantitative (Befragungen) und qualitative (dialogische) Methoden genutzt werden. Die Fragebogen-Evaluationen werden als Online-Befragungen durchgeführt, eine Umsetzungs-/Auswertungssoftware ist vorhanden. Für die Lehrveranstaltungen am Fachbereich Wirtschaft werden in jedem Semester Lehrveranstaltungsevaluationen durchgeführt nach dem vorgegebenen Schema Anzahl, Art, Dozierender und Veranstaltungsgröße. Evaluationsergebnisse werden nach Angaben der Hochschule unter Berücksichtigung des Datenschutzes bei den Betroffenen bzw. in den relevanten Personenkreisen und Einheiten bekannt gemacht und im Sinne möglicher Handlungsableitungen diskutiert.

Laut Selbstbericht werden jährlich die Erkenntnisse aus den Evaluationsaktivitäten der Fachbereiche reflektiert und dokumentiert sowie alle zwei Jahre in einem gemeinsamen Bericht zusammengestellt.

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die interne Evaluation in Studium und Lehre entspricht allen verbreiteten Standards. Die Gespräche mit den Studierenden haben insoweit keine Defizite sichtbar werden lassen. Auch die Wahrnehmung der Studierenden



betreffend den für den Studienerfolg maßgeblichen Workload haben keine Zweifel an der Anlage der Studiengänge entstehen lassen.

Bei den Gesprächen während der Begehung stellte sich jedoch heraus, dass das letzte Monitoring der Studienabbrecher\*innen bereits zwei Jahre zurückliegt. Die Gutachtergruppe empfiehlt deshalb, dass die Hochschule Maßnahmen ergreift, um aktuelle Abbrecherstatistiken zu erhalten. Dies ist nach Ansicht des Gremiums auch deshalb wichtig, weil es sich jeweils um die erste Reakkreditierung der Studiengänge handelt, weswegen insgesamt noch wenige Zahlen vorliegen, und die ersten Kohorten ihr Studium erst geplant im laufenden Wintersemester 2023/24 abschließen. Diese Kohorten sollten eingehend befragt werden.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Die Gutachtergruppe empfiehlt, dass die Hochschule Maßnahmen ergreift, um aktuelle Abbrecherstatistiken zu erhalten.

## **II.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)**

### **Sachstand**

Die Hochschule Fulda versteht sich als familiengerechte Hochschule. Seit 2006 trägt die Hochschule Fulda das Zertifikat „familiengerechte Hochschule“, das 2009, 2012 und 2015 bestätigt und 2018 als dauerhafte Auszeichnung für nachhaltig familiengerechte Arbeits- und Studienbedingungen erteilt wurde. So gibt es verschiedene Beratungs- und Betreuungsangebote, teilweise arbeitet die Hochschule mit Vereinen zusammen. Das Familienbüro ist die zentrale Service- und Anlaufstelle für Studierende.

An der Hochschule Fulda gibt es eine zentrale Stelle für Studierende und Studieninteressierte mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung, die Studierende mit Behinderung zu Fragen der Studiengestaltung informiert, berät und betreut. Nachteilsausgleiche für Studierende mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung sind in den Ordnungen verankert.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Hochschule ist bestrebt, die Vereinbarkeit von Familie und Studium zu erleichtern. Konzepte der Hochschule zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung von Chancengleichheit für die Studierenden in besonderen Lebenslagen werden adäquat umgesetzt. Die Hochschule hat standardisierte Prozesse, geht aber auch individuell auf besondere Lebenslagen der Studierenden ein. Die Hochschule versteht sich als familienfreundliche Hochschule und verfolgt dabei ein weitgefasstes Familienverständnis. Dies spiegelt sich auch in den Räumlichkeiten und den Sozialräumen positiv wider. Damit will die Hochschule der Vielfalt von Lebensentwürfen Rechnung tragen. Nachteilsausgleiche sind definiert und den Studierenden stehen umfassende Beratungsangebote zur Verfügung.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

### III. Begutachtungsverfahren

---

#### III.1 Allgemeine Hinweise

#### III.2 Rechtliche Grundlagen

*Akkreditierungsstaatsvertrag*

*Musterrechtsverordnung (MRVO)*

*Studienakkreditierungsverordnung des Landes Hessen vom 22.07.2019*

#### III.3 Gutachtergruppe

Hochschullehrerinnen / Hochschullehrer

- Prof. Dr. Jochen Glöckner, Universität Konstanz, Fachbereich Rechtswissenschaft, Lehrstuhl für deutsches und Europäisches Privat- und Wirtschaftsrecht
- Prof. Dr. Margitte Müller, Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe, Fakultät Wirtschaft, Professur für International Business

Vertreterin der Berufspraxis

- Renate Zager, International Management for Professional Economic Solutions, Leverkusen

Studierende

- Juliane Patry, Studentin der IU Internationale Hochschule GmbH



## IV. Datenblatt

### IV.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung

#### IV.1.1 Studiengang 01 „International Business & Management“

##### Erfassung "Abschlussquote"<sup>2)</sup> und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: International Business & Management

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>3)</sup> in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WiSe 2022/2023	43	18			0%			0%			0,00%
SoSe 2022	41	23			0%			0%			0,00%
WiSe 2021/2022	46	25			0%			0%			0,00%
SoSe 2021	43	16			0%			0%			0,00%
WiSe 2020/2021	62	33			0%			0%			0,00%
SoSe 2020	0	0			#DIV/0!			#DIV/0!			#DIV/0!
WiSe 2019/2020	44	22	1	1	2%	1	1	2%	1	1	2,27%
<b>Insgesamt</b>	<b>279</b>	<b>137</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>#DIV/0!</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>#DIV/0!</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0,36%</b>

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.

Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester; hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

<sup>3)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

##### Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: International Business & Management

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>3)</sup> in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SoSe 2022		1			
<b>Insgesamt</b>			1		

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

##### Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: International Business & Management

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>2)</sup> in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SoSe 2022	1				1

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

### IV.1.2 Studiengang 02 „General Management“

#### Erfassung "Abschlussquote"<sup>2)</sup> und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: Master General Management

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>3)</sup> in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

Semesterbezogene Kohorten	Kommentare zu Kohorte	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
		insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WiSe 2022/2023	Aufgrund der niedrigen Anzahl an qualifizierten Bewerbern kein Studienstart im WiSe 22/23	0				#DIV/0!			#DIV/0!			#DIV/0!
SoSe 2022	Studierende werden nur zum WiSe aufgenommen.	0				#DIV/0!			#DIV/0!			#DIV/0!
WiSe 2021/2022	Absolventen sind regulär zum WiSe 23/24 (5. FS) zu erwarten.	9	3			0%			0%			0,00%
SoSe 2021	Studierende werden nur zum WiSe aufgenommen. 1. Kohorte startete zum WiSe 21/22.	0				#DIV/0!			#DIV/0!			#DIV/0!
WiSe 2020/2021		0				#DIV/0!			#DIV/0!			#DIV/0!
						#DIV/0!			#DIV/0!			#DIV/0!
						#DIV/0!			#DIV/0!			#DIV/0!
						#DIV/0!			#DIV/0!			#DIV/0!
						#DIV/0!			#DIV/0!			#DIV/0!
						#DIV/0!			#DIV/0!			#DIV/0!
						#DIV/0!			#DIV/0!			#DIV/0!
						#DIV/0!			#DIV/0!			#DIV/0!
						#DIV/0!			#DIV/0!			#DIV/0!
						#DIV/0!			#DIV/0!			#DIV/0!
						#DIV/0!			#DIV/0!			#DIV/0!
						#DIV/0!			#DIV/0!			#DIV/0!
						#DIV/0!			#DIV/0!			#DIV/0!
Insgesamt						#DIV/0!			#DIV/0!			#DIV/0!

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.

Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester, hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

<sup>3)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

#### Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: Master General Management

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>2)</sup> in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2019 <sup>1)</sup>					
WS 2018/2019					
SS 2018					
WS 2017/2018					
SS 2017					
WS 2016/2017					
SS 2016					
WS 2015/2016					
SS 2015					
WS 2014/2015					
SS 2014					
WS 2013/2014					
SS 2013					
WS 2012/2013					
Insgesamt					

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

#### Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: Master General Management

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>2)</sup> in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2019 <sup>1)</sup>					
WS 2018/2019					
SS 2018					
WS 2017/2018					
SS 2017					
WS 2016/2017					
SS 2016					
WS 2015/2016					
SS 2015					
WS 2014/2015					
SS 2014					
WS 2013/2014					
SS 2013					
WS 2012/2013					

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

**Absolventen sind regulär zum WiSe 23/24 (5. FS) zu erwarten --> bisher keine Abschlüsse vorhanden!**



**IV.2 Daten zur Akkreditierung**

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	27.06.2022
Eingang der Selbstdokumentation:	03/2023
Zeitpunkt der Begehung:	17.11.2023
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Fachbereichsleitung, Studiengangverantwortliche, Lehrende, Mitarbeiter/innen zentraler Einrichtungen, Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde beachtet (optional, sofern fachlich angezeigt):	Hörsäle, Seminarräume, Hochschulbibliothek, Institutsbibliothek, Labore, Werkstätten

**IV.2.1 Studiengang 01 „International Business & Management“**

Erstakkreditiert am:	25./26.02.2019
Begutachtung durch Agentur:	AQAS e.V.

**IV.2.2 Studiengang 02 „General Management“**

Erstakkreditiert am:	25./26.02.2019
Begutachtung durch Agentur:	AQAS e.V.